

# Kommentar

VON  
RICHARD  
SCHMITT



## Nicht unpeinlich

Riechen Sie's auch? Wie eine gewaltige Cumulonimbus wabert vom Rathaus kommend eine Selbstbelobigungs-Wolke über unsere Stadt. Aus Anlass des zwölfmonatigen Bestehens der rot-grünen Koalition wird medial verbreitet, dass in Wien alles „ur-super“ sei. Dass Wien eigentlich eine einzige Luxus-Messe ist, alle Bürger Porsches oder 12.000-€-Mountainbikes lenken und schon zum Frühstück Beluga-Kaviar füttern.

Bei dieser Eigen-Vermarktung gehen die real existierenden Erfolge ja fast schon unter: So wurde in Wien das Offi-Jahres-Ticket billiger, das kleine Glücksspiel verboten, für die Radfahrer wird mehr geplant und gebaut.

Mein Tipp somit: Statt noch mehr die eigene Herrlichkeit zu preisen, könnten die rot-grünen Stadtregenten doch auch wichtige Fragen stellen, die Auskunft über das wahre Wien geben.

● Sie könnten etwa einige der 129.800 Sozialhilfebezieher befragen, wie's sich so bei extremer Teuerung lebt.

● Sie könnten auch österreichische Eltern fragen, wie der Schulalltag mit Migrantenkindern funktioniert.

● Sie könnten die Steuerzahler fragen, was sie zur Explosion des städtischen Schuldenstands um eine Milliarde Euro in nur 12 Monaten sagen.

● Und sie könnten die Initiatoren des Protests gegen die Steinhof-Verschandelung zum Thema Bürgermitbestimmung interviewen.

Nach Sichtung der Antworten könnte es durchaus sein, dass die aktuelle Selbstvermarktung der rot-grünen Chefitäten als nicht ganz unpeinlich empfunden wird.

richard.schmitt@kronenzeitung.at